



Landkreis
Esslingen

Waschbären im Wohngebiet



Waschbären

Waschbären im Wohngebiet

Als Kulturfolger findet der Waschbär in der Nähe menschlicher Ansiedlungen günstige Lebensbedingungen.

Um zu vermeiden, dass sich ein Waschbär im Haus oder auf dem Grundstück ansiedelt ist vor allem das Bereitstellen von Futter im Freien zu unterlassen, da dies die Waschbären anlockt und dazu führt, dass sie die Scheu vor dem Menschen verlieren.

Auch darf der Waschbär kein Futter für Haustiere oder Vogelfutter erreichen. Eine weitere prophylaktische Maßnahme ist das Absichern der Mülltonnen.

Wo halten sich Waschbären auf?

Vor allem nutzt der Waschbär den Dachboden, Gartenhütten oder leerstehende Gebäude als Unterschlupf. Um ins Haus zu gelangen werden zersprungene Fenster, Risse im Mauerwerk oder offene Kamine benutzt. Solche potenziellen Einstiegslöcher müssen verschlossen werden.

Mögliche Aufstiegshilfen wie Äste von Bäumen oder sonstiger Bewuchs sollte zurückgeschnitten oder entfernt werden.

Wann sind die Waschbären aktiv?

Die Waschbären sind überwiegend nachtaktiv und mögen keinen Lärm. Es ist daher möglich, Waschbären von ihrem Schlafplatz durch laute Musik und helle Lampen zu vertreiben. Diese Maßnahmen müssen 24 Stunden pro Tag aufrechterhalten werden, um dem Tier eine Rückkehr in das Gebäude zu verleiden. Danach sollten aber umgehend die Schlupflöcher verschlossen sein.

Gesundheitliche Gefahren durch Waschbären

Tollwut

Deutschland gilt als tollwutfrei.

Staupe

Dieses Virus ist für Menschen ungefährlich. Hunde sollten auf jeden Fall geimpft werden!

Waschbär-Spulwurm

Im Darm des Waschbären befinden sich mehr als 200 Waschbär-Spulwürmer. Mit dem Kot scheidet der Waschbär täglich mehrere Millionen Eier aus. Deshalb ist es beim Beseitigen des Kots wichtig, auf folgende Maßnahmen zu achten:

- Schutzmaske, Einweghandschuhe und Schutzbrille sind zu tragen.
- Der Kot und eventuell anderes kontaminiertes Material ist vorsichtig in einem Müllbeutel über den Restmüll zu entsorgen.
- Um Reste zu entfernen ist heißes Seifenwasser und ein feuchter Schwamm erforderlich.
- Zum Desinfizieren eignet sich nur kochendes Wasser und eine offene Flamme. Es gibt keine brauchbaren Chemikalien dafür.
- Benutzte Geräte wie z.B. eine Schaufel oder ein Eimer sind mit kochendem Wasser zu desinfizieren.
- Ihre Kleidung und sich selbst sollten Sie nach der Aktion möglichst heiß und mit Seifenwasser waschen.
- Kinder, insbesondere Kleinkinder, und Haustiere sind von Waschbären und den Hinterlassenschaften fernzuhalten.
- Hunde und Katzen regelmäßig entwurmen.

Umgang mit dem Waschbär – Jagd

Bei allen Maßnahmen zur Vergrämung von Waschbären müssen die Aspekte des Tierschutzes berücksichtigt werden.

Erst wenn alle anderen Möglichkeiten, den Waschbären im befriedeten Bezirk (u.a. Wohngebiet) zu vertreiben, erfolglos verlaufen sind, kann der Grundstückseigentümer bei der unteren Jagdbehörde einen Antrag auf die Genehmigung der Fallenjagd stellen.

Die Jagdzeit ist ganzjährig, da der Waschbär eine gebietsfremde und invasive Art ist.

Die zur Aufzucht notwendigen Elterntiere dürfen bis zum Selbstständigwerden der Jungtiere auch bei Wildtieren ohne Schonzeit, nicht bejagt werden. Auch nicht mit Fallen im befriedeten Bezirk.



Maßnahmen zur Vergrämung und Abwehr von Waschbären

- Zugang zum Grundstück erschweren.
- Elektrozaun um das Grundstück anbringen.
- Kletterschutz an Fallrohren anbringen.
- Aufstiegsmöglichkeiten ans Dach wie Äste oder Bewuchs entfernen.
- Keine Versteckmöglichkeiten für den Waschbären ermöglichen.
- Lassen Sie und die Nachbarn nichts Essbares wie Hunde- oder Katzenfutter, Igelfutter, Vogelfutter oder Lebensmittelreste für den Waschbären zugänglich stehen. Auch Meisenknödel sind verlockend.
- Mülltonnen verschließen und die Aufstellflächen sauber halten. Abfallsäcke erst am Tag der Abholung draußen bereitstellen.
- Fallobst aufsammeln und reife Früchte ernten.
- Kletterschutz am Baumstamm anbringen
- Störungen an der Behausung verursachen, z.B. durch Lärm und Licht.
- Beleuchten Sie sein Versteck mit hellem und/oder flackerndem Licht.
- Unangenehme Gerüche verbreiten, z.B. mit Wildabwehrmittel o.ä.
- Ultraschall-Abwehrgerät aufstellen
- Haustiere wie Hühner, Kaninchen oder Meerschweinchen sichern.
- Wenn Sie einem Waschbären begegnen, treiben Sie ihn nicht in die Enge. Lassen Sie dem Tier einen Fluchtweg offen. Waschbären haben scharfe, spitze Zähne und können wie jedes Wildtier unberechenbar sein. Halten Sie einen Besen o.ä. in der Hand um eine Distanz zwischen ihnen und dem Wildtier zu gewährleisten.



Landkreis
Esslingen

Weitere Informationen finden Sie auch auf dem Wildtierportal
Baden-Württemberg unter: www.wildtierportal-bw.de

Landratsamt Esslingen

Wildtierbeauftragter
Am Aussichtsturm 7
73207 Plochingen
Telefon 0711 3902-42717
Telefax 0711 3902-52717

ulmer.daniel@LRA-ES.de

www.landkreis-esslingen.de

Impressum

© Landratsamt Esslingen

Stand Mai 2026

Alle Rechte vorbehalten

Bildnachweis

sandradombrovsky – stock.adobe.com

Beth Baisch – stock.adobe.com